



Neues Tasteninstrument: Johannes Meier, Jochen Ossenbrink, Heinz Tegelkamp, Judith Ahlke, Angelika Remington, Hans Herrmann Jansen, und Gottfried Pavenstädt (v. l.) vom Freundeskreis Propstei Clarholz freuen sich über das Spinett im Kapittelsaal.

FOTO: JA

Hitcock im Kapittelsaal

Freundeskreis Propstei stellt neues Spinett mit Kammerkonzert vor

VON JUDITH AHLKE

■ **Herzebrock-Clarholz.** Ein echter Hitcock war jetzt im Kapittelsaal der ehemaligen Propstei Clarholz zu sehen und zu hören. Im Anschluss an die Mitgliedererversammlung des Freundeskreises Propstei Clarholz (siehe Zweittext) stellt Hans Herrmann Jansen, Projektbüro der Klosterlandschaft OWL und Hochschule für Musik Detmold, zusammen mit jungen Solistinnen und dem Vokalensemble „seven up on line“ während eines Kammerkonzertes das neu erworbene Spinett vor.

Das Instrument steht in Tradition der englischen Klavierbauerdynastie Thomas Hitchcock, berühmten Herstellern von Spinetten in der Barockzeit. Gebaut wurde es 2001 von der „Meisterwerkstatt für historische Tasteninstrumente Sasmann“ aus dunklem Nussbaumholz, mit einer Klaviatur aus Knochen und Ebenholz. Laut Vorstand war es ein lang gehegter Wunsch des Vereins, ein Tasteninstrument für Konzerte im Kapittelsaal anzuschaffen. Einer glücklichen Tüftung sei es zu verdanken, das Instrument von Dr. Lore Bartholomäus erwerben zu können.

Hans Herrmann Jansen hat es als Sachverständiger begutachtet und erstmals an seinem neuen Wirkungsort bespielt. Welch großer Klang in diesem kleinen Instrument steckt, dessen Saiten mit einem Dorn, „Spina“, gezupft werden, davon konnten sich die zahlreichen Zuhörer überzeugen und sich begeistern lassen vor allem durch die Musikinterpreten, die Musikauswahl und die humorvoll vermittelten Hintergrundinformationen von Jansen.

Dass es mindestens „tausend Möglichkeiten“ gebe, mit dem Spinett als Keimzelle zu musizieren, davon gab das Programm ei-

nen ersten Eindruck. Es spannte einen Bogen vom Barock bis zur Gegenwart. Ausgewählte Stücke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Alessandro Stradella, Francesco Durante, Johann Bernhard Bach und ebenso traditionelle Variationen über „Greensleeves“, mit einer bezaubernden Jungsolistin Johanna König, erste Preisträgerin im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert 2012“ und Daria Frei, Violine.

Maria Giangriserie, die an der Hochschule für Musik Detmold studiert, interpretierte die altitalienische Arie „Pietà signora“ von Alessandro Stradella mit

Freundeskreis Propstei plant Ausstellung

■ Ein vielseitiges Programm ließ Gottfried Pavenstädt als Vorsitzender des Freundeskreises Propstei Clarholz während der Mitgliederversammlung in der Zehntschöne Reilvue passieren. So gab es zahlreiche Führungen durch das Klosterensemble mit der St. Laurentius-Kirche, dem Kapittelsaal, dem Klostermuseum und der Gartenanlage. „Gruppen aus ganz Deutschland melden sich an“, sagte Paven-

städt. Zu den Investitionen zählte der Bau einer Feuerschutzterrace für das Klostermuseum. 30 moderne Stühle konnten für den Kapittelsaal angeschafft werden. 62 Paare ließen sich 2012 in diesem Ambiente trauen. Mit der Gemeindevverwaltung wurde ein Leihvertragsgeschlossen für einen restaurierten Korpus vom Hofkreuz Kampschneide, der im Klostermuseum ausgestellt werden soll. Er-

gänzt wird er durch eine Sammlungshistorischer Gebetbücher. Das aktuelle Programm startet am 28. April mit einer Wanderung von Clarholz nach Marienfeld. Am 9. Juni wird im Klostermuseum eine Ausstellung eröffnet zum Thema „Altes Brauchtum um die Taufe“. Wer Exponate beitragen möchte, kann sich bei Marion Pavenstädt-Westhoff unter Tel. (0 52 45) 56 46 melden. (ja)